Manier des de Witt" (also des Emanuel de Witte, 1607—92) gemalt, welche in ihrem grossförmigen und etwas matten Barock eher den späteren Arbeiten der

Fig. 349.

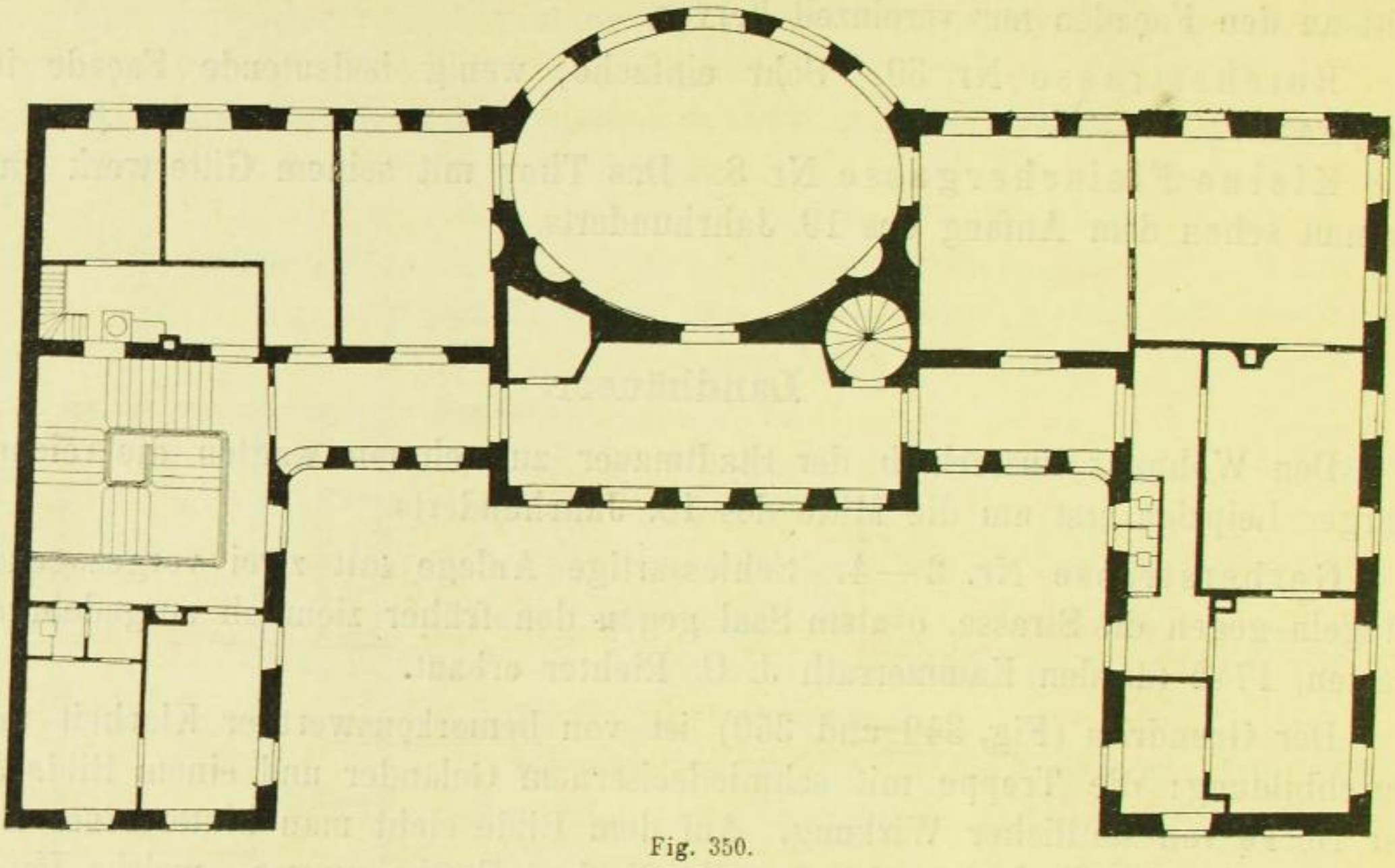
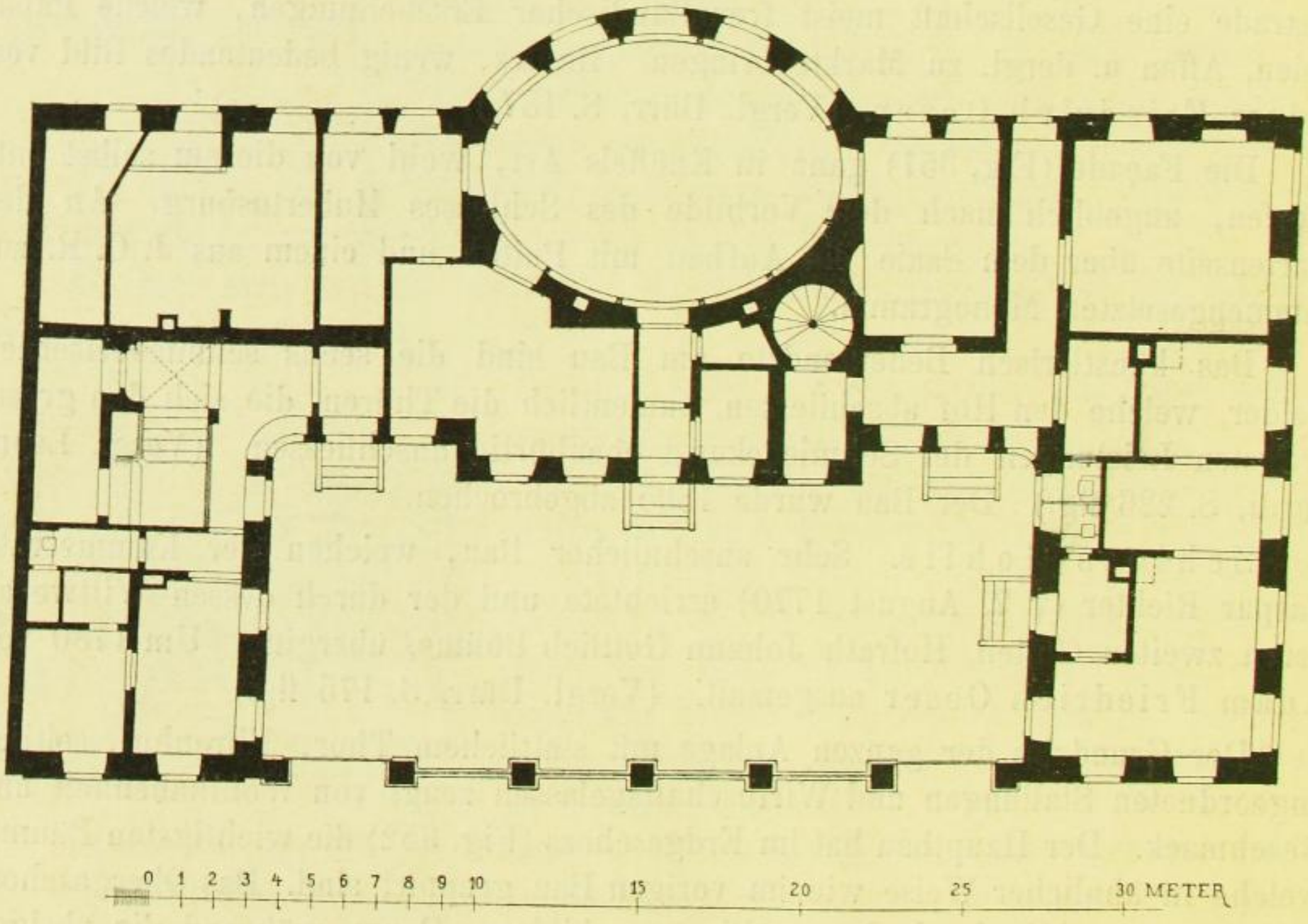


Fig. 350.



Bibiena verwandt sind. Kamine, Statuen, Consolen in Marmor, einige Möbel gehören noch dem ursprünglichen Bau an.

Johannesgasse Nr. 2. Das 1778 vom Bürgermeister Carl Wilhelm Müller begonnene und seitdem von diesem kunstvoll eingerichtete Haus, wahrscheinlich ein Werk Johann Friedrich Dauthes, ist umgebaut worden. (Vergl. Wustmann,

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden